

Communiqué de presse

Séance du 28 janvier 2013 du conseil communal de la **Ville de Diekirch**

A) COMPTE ADMINISTRATIF 2010 (point 7 de l'ordre du jour)

Die Abschlusskonten des Rechnungsjahres 2010 – zu der Zeit bestimmten CSV und Déi Gréng die Gemeindefinanzen – weisen einen ansehnlichen Überschuss im ordentlichen Haushalt von 7.866.662,49 € (7,8 Millionen Euro) auf.

Der relative Schuldendienst, d.h. die jährlichen Zins- und Tilgungsleistungen im Verhältnis zum Überschuss im ordentlichen Haushalt, belief sich im gleichen Jahr 2010 auf 38 %.

Im Vergleich zu den Eckwerten des LSAP-Haushalts 2013 (siehe unten) kann man durchaus von Traumwerten reden.

B) PAP „DRÄIECK DIKRICH“ (point 11 de l'ordre du jour)

Das Projekt „Dräieck Dikrich“ entstand zu Zeiten der vorigen CSV-Déi Gréng Mehrheit. Im Anschluss an den Verkauf der Diekircher Brauerei im Jahr 2010 war eine Anpassung der Nutzung des Brauereiareals notwendig geworden und folgende Leitlinien wurden vom CSV-Déi Gréng Schöffenrat festgelegt :

1. Wahrung und Belebung des historisch wertvollen Baubestandes: Grotte, Zuckerfabrik, Brauerei mit Turm
2. Verankerung der industriellen Brautätigkeit auf dem Gelände der Diekircher Brauerei durch Anlage einer neuen kompakten Braueinrichtung
3. Multimodale Umnutzung des frei werdenden Industriegeländes: Wohneinheiten verschiedener Auslegung und Größe, Kommerz, Verwaltung, Dienstleistung
4. Großzügige Begrünung des öffentlichen autofreien Raums

Die CSV stellt mit Genugtuung fest,

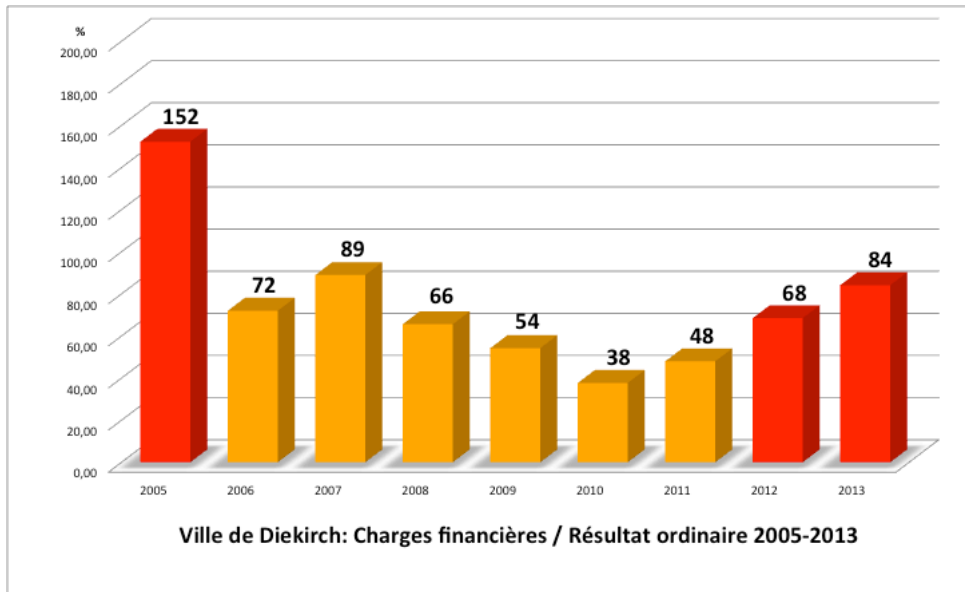
1. dass die vom CSV-Déi Gréng Schöffenrat festgelegten Leitlinien auch in der jetzt vorliegenden Fassung des Projektes weitgehendst berücksichtigt sind,
2. dass die Architekten BEILER & FRANCOIS den Einwänden der Anwohner vollends Rechnung getragen haben und
3. dass einer zügigen Abwicklung des Projekts nunmehr nichts mehr im Wege stehen dürfte.

C) BUDGET RECTIFIÉ 2012 UND BUDGET PRÉVISIONNEL 2013 (point 14 de l'ordre du jour)

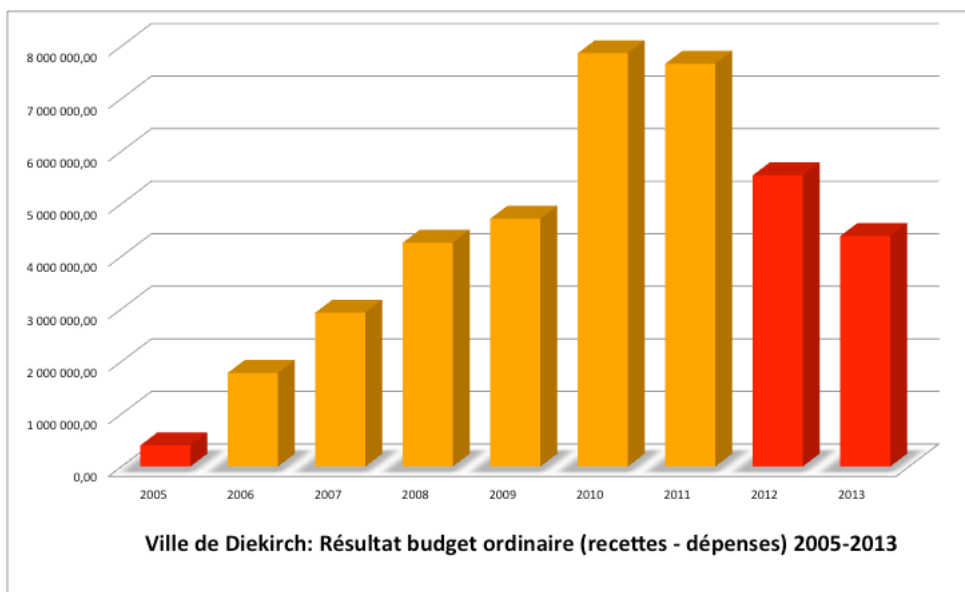
Weil der Haushaltsplan 2012 die Verlängerung des Haushaltsplanes 2011 der vormaligen CSV-Déi Gréng Koalition darstellte und die vom vormaligen Schöffenrat aufgestellten Prioritäten berücksichtigte, hatte die CSV den Haushaltsplan für das Jahr 2012 befürwortet, nicht ohne mit Nachdruck darauf hinzuweisen, dass zwingendermaßen ab 2013

1. eine zurückhaltende Ausgabenpolitik im außerordentlichen Haushaltsbereich und
2. effiziente Sparmaßnahmen im ordentlichen Haushalt erforderlich sein werden.

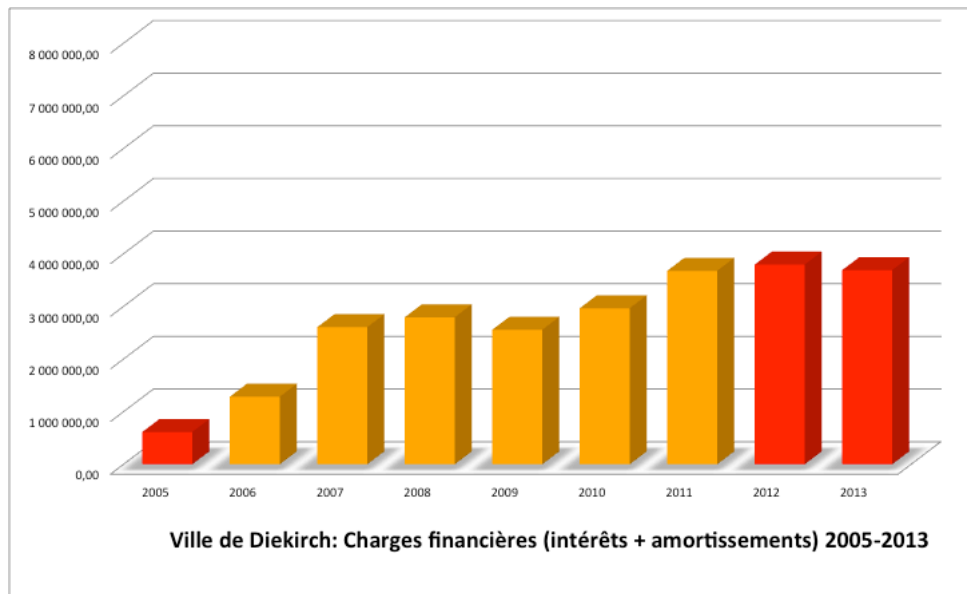
Leider fanden die gleichermaßen von der CSV und den anderen Oppositionsparteien geäußerten Bedenken kein Gehör bei der jetzigen LSAP-Gemeindeführung, und die Befürchtungen der CSV haben sich bewahrheitet: Die jährlichen Zins- und Tilgungsleistungen werden im Jahr 2013 nahezu 84 % des Überschusses im ordentlichen Haushalt verschlingen. Der finanzielle Spielraum der Stadt Diekirch schrumpft demnach zusehends und es ist zu befürchten, dass die Zahlungsfähigkeit der Stadt Diekirch – wie im Jahre 2005, ebenfalls unter LSAP-Führung – nicht gewährleistet sein wird.



Der relative Schuldendienst, d.h. die jährlichen Zins- und Tilgungsleistungen im Verhältnis zum Überschuss im ordentlichen Haushalt, ist von 38 % im Jahr 2010 auf 48 % im Jahr 2011, 68 % im Jahr 2012 und 84 % im Jahr 2013 gestiegen.




Der Anstieg des relativen Schuldendienstes ist vorrangig auf den **Rückgang des Überschusses im ordentlichen Haushalt** von 7.886.662,49 € im Jahr 2010 auf 5.980.706,56 € im Jahr 2011, auf 5.543.163,29 € im Jahr 2012 und auf voraussichtlich 4.388.992,54 € im Jahr 2013 zurückzuführen.



Die alljährlichen Zins- und Tilgungsleistungen sind seit 2011 nur unwesentlich angestiegen, und zwar von 3.677.420,64 € im Jahr 2011 auf 3.795.000,00 € im Jahr 2012. Im Jahr 2013 belaufen sie sich schließlich auf 3.690.000,00 €.

Zusätzlich zu der ungünstigen Entwicklung des ordentlichen Haushalts bemängelt die CSV eine unangepasste Ausgabenverteilung im außerordentlichen Haushalt. Vor allem missfällt der CSV die offensichtliche Aufkündigung des Projektes „Transformation du site de l'ancienne école Sauerwiss en locaux pour le Conservatoire de Musique du Nord“. Laut einstimmigem Beschluss des Gemeinderates vom 19. Mai 2011 sollen zukünftig in der nach 2016 leerstehenden Sauerwisschule die **Diekircher Klassen und Kurse des Musik-Konservatoriums des Nordens** untergebracht werden. Zu diesem Zwecke sollte die Sauerwisschule umgebaut und ein Tanzhaus und eine Haus für Moderne Musik neu errichtet werden. Im LSAP-Haushalt ist unter dem Artikel <4/0822/2123/008 Etude aménagement CMN site Diekirch> kein weiterer Kredit für das Jahr 2013 vorgesehen. Das lässt nur den einzigen Schluss zu, dass die LSAP Gemeindeführung nicht gewillt ist, die Sauerwisschule für den Bedarf des Conservatoire de Musique du Nord umzugestalten.

Für die CSV-Fraktion


Paul BONERT